

A Solo Evening Of Music With Chris Thile

A Solo Evening Of Music With Chris Thile

Ausnahmemusiker Chris Thile mit aktuellem Album ›Laysongs‹ auf Solopfad

Mandolinist, Sänger und Songwriter 2026 live in Deutschland

Er war Mitglied der Grammy-ausgezeichneten Bands Nickel Creek und Punch Brothers, er hat Kollaborationen mit Künstlern wie Yo-Yo Ma, Brad Mehldau und Michael Daves sowie sechs Alben unter eigenem Namen aufgenommen. Der Mandolinist, Sänger und Songwriter Chris Thile, vom Guardian bezeichnet als »das seltene Wesen: ein Allround-Musiker, der sich in jedem Stil, von Bluegrass bis Klassik, zurechtfindet« präsentiert mit seinem aktuellen Werk ›Laysongs‹ (Nonesuch/Warner, Juni 2021) sein erstes echtes Soloalbum: nur Thile, seine Stimme und seine Mandoline und das Vorhaben, sich mit der eigenen Spiritualität auseinanderzusetzen. ›Laysongs‹ entstand 2020 während des Lockdowns in der Pandemie in einer umgebauten Kirche im Bundesstaat New York und wird nun endlich live auf die Bühnen getragen.

Das Herzstück des Albums ist das dreiteilige ›Salt (in the Wounds) of the Earth‹, das von C.S. Lewis' ›The Screwtape Letters‹ inspiriert wurde und Thile 2018 während einer Composer's Residency in der Carnegie Hall uraufgeführt hat. Es war die erste (und bisher einzige) Musik, die er dafür komponiert hat, um sie allein aufzuführen, was sich wie eine Gelegenheit anfühlte, einige Worte zu singen, die man nicht unbedingt einem Kollegen in den Mund legen sollte. Und er ahnte nicht, dass er erst am Anfang dessen stand, was sich zu einem solistischen Abenteuer entwickeln sollte, beruflich und - wer weiß - auch philosophisch.

Thile, der in einem christlichen Haushalt aufwuchs, zog seine Motivation für ›Laysongs‹ aus einem Gespräch, das er mit dem ehemaligen Vorsitzenden von Nonesuch, Bob Hurwitz Backstage führte. Dieser ermunterte ihn, ein Album zu machen, das sich mit dem Thema Gott befasst, da sein ganzes Schaffen davon geprägt sei. Als die Welt im Frühjahr 2020 in den Covid-Lockdown ging und die von Thile moderierte Radioshow ›Live from Here‹ zu ihrem Abschluss kam, hatte er endlich Zeit, ernsthaft über diese Idee nachzudenken. Schließlich tat er ein Aufnahmestudio in einer alten Kirche in Hudson, New York, auf, wo diese in die Tat umgesetzt wurde. »Ich liebte es, von wieviel Klang der eigentliche Sound umgeben war. Ich hatte zwei klangliche Partner auf diesem Album: den großartigen Toningenieur Jody Elff – und die Kirche.« Umso gespannter darf man sein, wie Thile's musikalisches Nachdenken über Spiritualität im Konzertsaal klingt.